



BURGERGEMEINDE
THUN

*erfrischend
traditionell*

Verwaltungsbericht



2016

Inhalt

Entwicklung Bürgergut	4
Behörden	8
Burgerversammlungen	8
Burgerrat	9
Burgerheimkommission	12
Sozialkommission	12
Baukommission Bürgergut Thun	13
Rechnungsprüfungsorgan	13
Vertreter der Bürgergemeinde in verschiedenen Ausschüssen	13
Personal.....	15
Burgerschaft	16
Liegenschaftsverwaltung	17
Sozialdienst.....	22
Forstbetrieb	24
Waldfläche	24
Strategie Forst	24
Personal.....	25
Investitionen / Maschinen und Geräte	26
Unterhalt Waldwege	26
Holzproduktion.....	26
Schutzwald OSW Dorfhalde	31
Wohlfahrt, Erholung und Sport.....	32
Biodiversität / Naturschutz.....	32
Nebenbetriebe und Verschiedenes.....	33
Rechnungsergebnis und Schlussbemerkungen	33
Bürgergut.....	34
Höhepunkte 2016.....	34
Wohnstube, Aktivierung	37
Jubiläum 30 Jahre KreaTeam	38
Abschiednehmen	39
Statistik Burgerheim	40
Statistik Seniorenwohnungen Bürgergut Thun.....	41
Rechnungsergebnis und Schlussbemerkung.....	41
Bürgerarchiv	44
Finanzverwaltung	46
Ein Blick ins Jahr 2017	49

Bild Umschlag: Baugrube für das neue Burgerheim in Steffisburg im Juli 2016

Einige Zahlen im Verwaltungsbericht sind ergänzt mit einer zweiten Zahl in eckigen Klammern. Bei diesen zweiten Zahlen handelt es sich um Vergleichswerte aus dem Vorjahr. Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Verwaltungsbericht für Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Weibliche Personen sind selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Entwicklung Burgergut

Am 25. Januar erfolgte beim Burgergut Thun endlich der Spatenstich zur Realisierung eines neuen Pflegeheimes mit 72 Betten, 28 zusätzlichen Seniorenwohnungen, einer Autoeinstellhalle sowie des Um- und Ausbaus der Schüür. Kurze Zeit später war das Areal bereits geprägt von tiefen Gruben. Knapp ein Jahr später zeigt sich auf dem Webcam-Bild ein völlig verändertes Areal.

Schüür

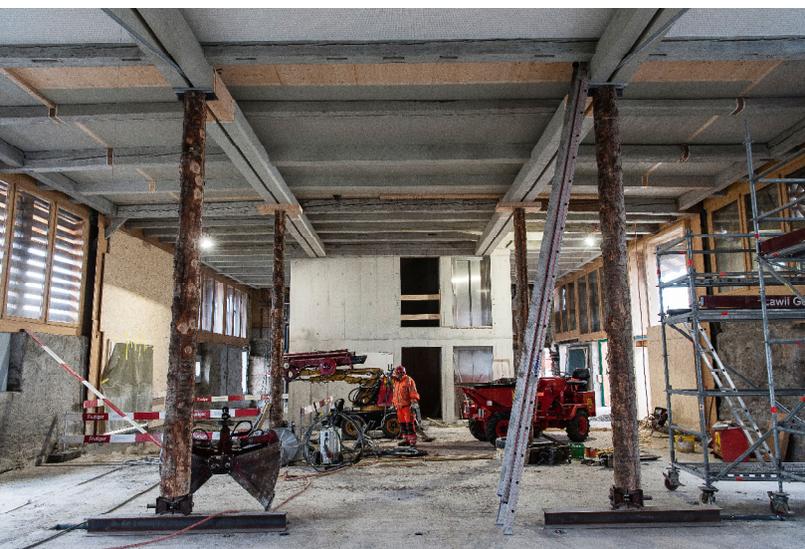
In der Schüür wurde der Wintergarten demontiert und es erfolgte ein Rückbau der Verwaltungsräumlichkeiten, Satellitenküche und des Treppenturms. Die komplette bestehende Tragstruktur musste mittels Baumstämmen abgespriesst werden, damit schliesslich neue Holzunterzüge mit Stahlkonstruktion montiert werden konnten. Für den direkten Zugang in die neue Einstellhalle sowie den Einbau der Toilettenanlagen mussten die bestehenden Natursteinmauern auf der ganzen Längsseite der Schüür unterfangen werden. Eine neue Haustechnik und Kühlräume sorgen für optimale Abläufe in der neuen Produktionsküche. Im August konnte anstelle des Wintergartens der neue Anbau «Galerie» aufgerichtet werden. Die gesamte Konstruktion der neuen Stahltreppe ist im Dachgeschoss aufgehängt. Ende Jahr waren der Epoxidboden in der Küche eingebaut sowie letzte Parkett- und Plattenarbeiten im Restaurant in Arbeit. Der Montagebeginn für die Grossküche erfolgte termingerecht.

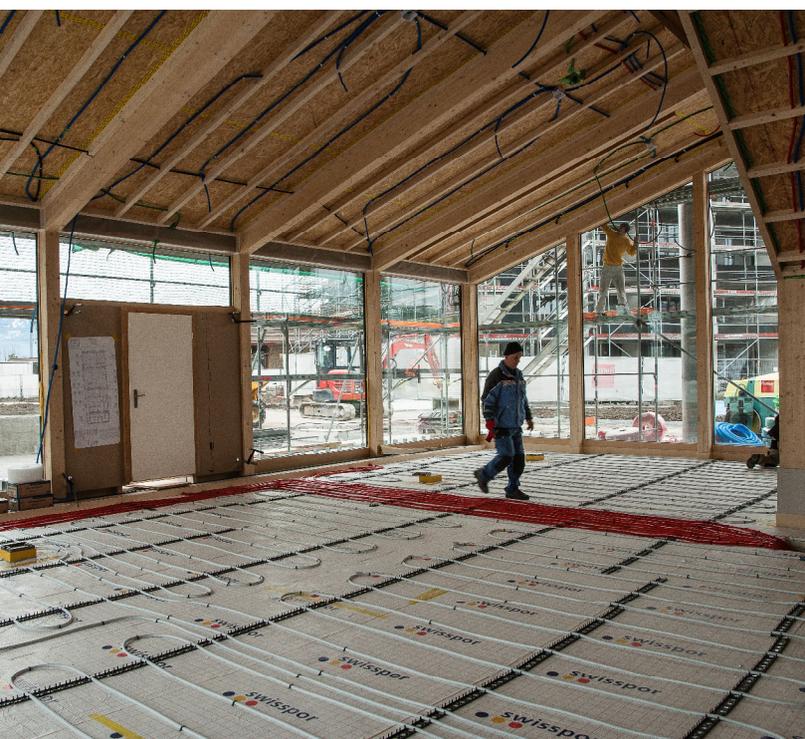
Neue Seniorenwohnungen Maigold

Nach dem Aushub wurde zuerst der Treppenhausbereich betoniert. Für die Sichtbetonwände wurden Schalungen aus Bürgerholz verwendet, die Holzstruktur ist gut erkennbar. Im September war der Holzbau aufgerichtet, im Oktober folgte die Fenstermontage. Mit dem Trockenbau wurde im obersten Stock begonnen, bis Ende Jahr fehlte nur noch das Erdgeschoss. Am 17. Dezember nutzten rund 170 Thun-Burger die Gelegenheit, den Rohbau der Seniorenwohnungen Maigold inkl. einer fertig eingerichteten Musterwohnung zu besichtigen.

Neues Burgerheim

Auch das neue Burgerheim beim Kreisel nahm Gestalt an. Nach der Grundsteinlegung am 11. Juni war bis Ende Jahr bereits die Decke über dem obersten Geschoss in Arbeit. Der Bau bietet einige Besonderheiten. So hielt beispielsweise das Atrium mit den ovalen Sichtbetonmauern für die Spezialisten verschiedenste Herausforderungen bereit. Eine aufwändige Stahlkonstruktion ermöglicht beim Haupteingang des Burgerheims ein Vordach ohne Stützen. Auf diesem Vordach wird sich dereinst der vom ersten Stock direkt zugängliche Demenzgarten befinden.





Einstellhalle und Erschliessung

Erschliessungstechnisch waren einige sehr kostenintensive Anpassungen notwendig. So mussten die Starkstrom- und Schmutzwasserleitungen umgelegt werden. Während des Abbruchs der bestehenden bzw. dem Aushub für die erweiterte Einstellhalle musste für die Fernwärmeleitung ein Provisorium mit einer Leitungsbrücke erstellt werden. Für diese heiklen Umlegungsarbeiten wurden die Leitungen kurzzeitig eingefroren. Bei der neuen Einfahrtsrampe entstand eine begrünte Steilböschung. Im August waren alle Bereiche hinterfüllt. Ende Jahr waren die Schiebetüren und Abschlüsse montiert und die Flächen in der Halle in Vorbereitung für den Hartbetonbelag.

Betriebliche Herausforderungen

Nicht nur baulich, sondern auch betrieblich waren einige Herausforderungen zu meistern. Die engen Platzverhältnisse und der Baulärm forderten von den Senioren und Mitarbeitenden viel Geduld und Toleranz. Die sich stets ändernde Umgebung, die nicht immer gleichen Essräume und neue Wege sorgten manchmal für Verwirrung und benötigten zusätzlichen Informations- und Betreuungsaufwand.

Doch nicht nur die Senioren, sondern auch Besucher und Zulieferer hatten teilweise Mühe mit der neuen Situation im Burgergut. Trotz Beschilderung bereitete insbesondere der neue, temporäre Standort der Administration im Laubenhause Probleme. Die ungewohnten Zufahrtswege verwirrten beispielsweise einen Lenker so sehr, dass er mit seinem Auto bis zum Teich zwischen Hauptgebäude und Villa fuhr und schliesslich weder vor- noch rückwärts kam. Zum Glück konnten unsere Mitarbeitenden ihn aus dieser misslichen Lage befreien.

Bis zu den Eröffnungen der neuen Gebäude müssen noch viele Entscheidungen getroffen werden. Im vergangenen Jahr wurden deshalb viele Dokumente erstellt, Abläufe definiert und Feierlichkeiten organisiert. Die gastronomische Auswahl und die kulturellen Veranstaltungen in der Schüür mussten genau so bestimmt wie die Preise und Angebote für die neuen Seniorenwohnungen definiert werden. Das Grossbauvorhaben und die resultierenden organisatorischen Aufgaben im aktuellen und künftigen Betrieb beanspruchen vor allem das Kader Burgergut und die Burgergemeindeverwaltung ausserordentlich.

Geplante Bauvollendungen / Eröffnungen

Einstellhalle	Inbetriebnahme März 2017
Schüür	Inbetriebnahme und Eröffnung April 2017
Seniorenwohnungen	Vermietung der Wohnungen ab 1. Oktober 2017
neues Burgerheim	Bauvollendung August 2018
bisheriges Burgerheim	wird vorübergehend in Waisenhaus umbenannt und nach dem Umzug der Bewohner einer neuen Nutzung zugeführt

Behörden

Burgerversammlungen

Präsident	Markus Engemann	seit 2004
Vizepräsident	Christof Santschi	seit 2012
Stimmberechtigte	Stimmberechtigt ist, wer im Stimmregister eingetragen ist. Bürger mit Wohnsitz in der Gemeinde Thun sind automatisch im Stimmregister der Burgergemeinde Thun aufgeführt. Auswärtige Thun-Bürger, die an der Versammlung teilnehmen wollen, müssen sich bei der Burgergemeindevverwaltung in das Stimmregister eintragen lassen.	

Die Bürger wurden im Jahr 2016 zu 2 [2] ordentlichen Versammlungen eingeladen:

6. Juni	Stimmberechtigte:	915
	Versammlungsteilnehmende:	68

- Übergabe Bürgerbriefe
- Verwaltungsrechnung 2015 / Genehmigung
- Einbürgerungen (3 Gesuche)
- Änderung Burgergemeindeordnung / Genehmigung
- Änderung Bürgerrechtsreglement / Genehmigung
- Burgergut Thun, Steffisburg / Orientierungen
- Neubau Burgerheim und Seniorenwohnungen mit Umbau Restaurant Schüür / Stand der Arbeiten; Erweiterung der Angebote und Dienstleistungen / Präsentation der Neuerungen; Jubiläum 30 Jahre KreaTeam / Rück- und Ausblick
- Verschiedenes

28. November	Stimmberechtigte:	919
	Versammlungsteilnehmende:	76

- Übergabe Bürgerbriefe
- Voranschlag 2017 / Genehmigung
- Finanzplan 2017 – 2021 / Orientierung
- Ersatzwahlen / ein Mitglied Burgerrat infolge Demission
- Einbürgerungen (14 Gesuche)
- Verschiedenes

Burgerrat

Präsident	Markus Engemann	seit 1992/2004
Vizepräsident	Christof Santschi	seit 2005/2012
Mitglieder	Bernhard Schaufelberger	2001
	Andreas Schwarz	2009
	Gerhard Engemann	2010
	Isabelle Strasser	2012
	Michael Lüthi	2016
Sekretär	Christoph Spichiger	1982

An 11 [14] Sitzungen befasste sich der Burgerrat unter anderem mit folgenden Geschäften:

Entwicklung Burgergut Thun

Nebst dem Neubauprojekt befasste sich der Burgerrat auch intensiv mit möglichen Umnutzungen der bestehenden Gebäude.

Kommunikation und Marketing / Erneuerung Corporate Design

«Die Schüür soll einen eigenständigen Auftritt erhalten, aber trotzdem unter dem Dach der Burgergemeinde stehen», so lautete die Ausgangslage. Die beauftragte Agentur Nordland erarbeitete einen Entwurf und schlug gleichzeitig auch Anpassungen beim gesamten Auftritt der Burgergemeinde Thun vor. Neu umfasst der Auftritt ein Hauptlogo (stilisiertes Wappen mit der Wortmarke «Burgergemeinde Thun») und legt für die vier Subbereiche Burgergut, Forst, Soziales und Schüür einheitliche Auftritte unter Miteinbezug des Hauptlogos fest. Der Claim «erfrischend traditionell» wird weitergeführt. Bettina Kriegel von Kriegel Kommunikation, Thun, erarbeitete ausserdem ein Grundkonzept für die Kommunikation der Burgergemeinde Thun.

Neue rechtliche Grundlagen

In der Burgergemeindeordnung waren Detailanpassungen notwendig. So wurden beispielsweise die Aufgaben der Burgergemeinde an die übergeordneten gesetzlichen Grundlagen zum Kindes- und Erwachsenenschutz angeglichen und neu die Förderung von kulturellen, wissenschaftlichen und gemeinnützigen Engagements aufgenommen. Weiter wurden Kompetenzen und Aufgaben des Burgerrats und der Sozialkommission neu definiert und die Mitgliederzahl der Sozialkommission auf 3 bis 5 reduziert.

Das Bürgerrechtsreglement sieht neu auch erleichterte Voraussetzungen zum Erwerb des Bürgerrechts für eingetragene Partner vor (analog Ehegatten). Ausserdem werden erleichterte Voraussetzungen für Personen gewährt, welche das angestammte Bürgerrecht nach altem Recht durch eine Zivilstandsänderung verloren haben.

Strategie Bereich Forst

Im Sinne einer rollenden Planung befasste sich der Burgerrat mit der Strategie des Bereiches Forst. Detailinformationen finden Sie im Bericht des Forstbetriebs auf Seite 24.

Stockhorn Arena

Nach jahrelangen Querelen, gegenseitigen Forderungen und Vorwürfen zwischen dem FC Thun auf der einen und der Genossenschaft als Stadionbesitzerin sowie den Investoren auf der anderen Seite haben sich die Parteien zusammen mit der Stadt und der Burgergemeinde Thun nun geeinigt. Mit einem Nachtrag zum Realisierungsvertrag für den Betrieb des Fussballstadions wurden die Altlasten bereinigt und sämtliche gegenseitigen finanziellen Forderungen beigelegt. Dieser Einigung waren monatelange Verhandlungen vorangegangen, bei denen die Stadt Thun und die Burgergemeinde als Landbesitzerin eine wichtige vermittelnde Rolle spielten.

Nachfolgeplanungen

Im Rahmen der Nachfolgeplanung ist auch Bernhard Schaufelberger vor Ablauf der laufenden Amtszeit aus dem Burgerrat zurückgetreten, um einen fließenden Übergang bzw. die Einarbeitung neuer Behördenmitglieder zu ermöglichen. Die Burgerversammlung hat deshalb Andrea Lanz Müller als neue Burgerrätin für den Rest der Amtsdauer, 01.01.2017 bis 31.12.2017, gewählt. Frau Lanz Müller ist Fürsprecherin und Mediatorin SAV in das Advokaturbüro, Bern, sowie Dozentin für Rechtsfragen an der Berner Fachhochschule (Institut Alter). Sie wohnt in Thun, ist 1971 geboren, verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Zusammenarbeit der Sozialhilfe leistenden Burgergemeinden

Die Sozialhilfe leistenden Burgergemeinden im Kanton Bern sind nicht in den Lastenausgleich eingebunden. Deshalb hat der Burgerrat der Erarbeitung eines Systems für die solidarische Verteilung der Sozialhilfekosten unter den Burgergemeinden zugestimmt. Die Burgergemeinde Aarberg hat ihren Sozialdienst aufgegeben, nun befassen sich nur noch fünf Burgergemeinden sowie die Berner Zünfte mit dieser Aufgabe.

Spenden und Beiträge der Burgergemeinde Thun

Im Jahr 2016 hat die Burgergemeinde Thun wiederum verschiedene finanzielle Unterstützungen an Projekte aus Kultur, Sport, Jugendförderung, Umwelt und Sozialem sowie an gemeinnützige Institutionen ausgerichtet. Von den jährlich zahlreich eingehenden Sponsoringanfragen konnten mit rund 21'000 [20'000] Franken 39 [35] Gesuchsteller berücksichtigt werden. Dazu zählten das Bernisch-Kantonale Jodlerfest in Steffisburg, die Stiftung Kinderkrippe Thun und die Schlosskonzerte Thun. Das Vermögen der Burgergemeinde Thun ist jedoch zweckgebunden und vor allem für die Sozialfürsorge und für das Bürgerheim Thun in Steffisburg bestimmt. Für Spendenanfragen stehen somit Geldmittel nur beschränkt zur Verfügung.

Schüür Kultur – ein Projekt der Burgergemeinde Thun

Aufgrund der Bauarbeiten im Bürgergut wurden 2016 keine Anlässe der Schüür Kultur durchgeführt.

Kreditbewilligungen und -freigaben ab CHF 5'000

2016 erfolgten keine Kreditbewilligungen und -freigaben.

Budget-Nachkredite ab CHF 5'000

Verwaltung

CHF	8'000	höhere Personalkosten
CHF	8'000	zusätzliche Aufwände Stellenbesetzungsverfahren Verwalter-Stv.
CHF	70'000	Projektarbeiten Umnutzung Hauptgebäude
CHF	70'000	Ersatz Notrufanlage in den bestehenden Seniorenwohnungen
CHF	53'000	diverse ungeplante Arbeiten Seniorenwohnungen
CHF	800'000	zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Forst

CHF	30'000	höhere Reparaturkosten Forstraktor HSM
CHF	6'000	zusätzliche Unternehmerleistungen für Holzschläge
CHF	17'000	Abrechnung von zusätzlichen Flächen Pflege im OSW
CHF	10'200	zusätzliche Schnitzellieferung für Fernwärmeheizung
CHF	5'400	zusätzliche Transportkosten für Schnitzellieferung

Bürgergut

CHF	9'000	zusätzliche Personalmiete wegen Personalvakanz
CHF	70'000	Überarbeitung Corporate Design Schüür
CHF	15'000	zusätzliche Aufwände für Informatik / Software
CHF	4'000	zusätzliche Ausflüge für Bewohner wegen Bauarbeiten

Beziehungen zu anderen Gemeinden und Institutionen

Die Burgergemeinde Thun nahm im Jahr 2016 mit einer Delegation teil an:

- Hauptversammlung bernischer Burgergemeinden und burgerlicher Korporationen vom 28. Mai in Schwarzenburg
- Treffen Burgerrat Thun / Gemeinderat Steffisburg vom 27. Juni
- Informationsnachmittag «attraktive Arbeitgeberin Gemeinde», Gemeindekaderverband Oberland-West vom 25. August in Spiez
- Treffen Burgerrat Thun / Gemeinderat Heimberg vom 12. September
- Treffen Burgerrat Thun / Gemeinderat Thun vom 16. September
- Regionalversammlung Verband bernischer Burgergemeinden vom 31. Oktober in Thun

Markus Engemann und Kuno Strasser legen den Grundstein zum neuen Bürgerheim



Burgerheimkommission

Präsident	Markus Engemann	seit 2004
Vizepräsident	Andreas Schwarz	2005/2010
Mitglieder	Irene Michel	2002
	Irene Gerber	2009
	Michael Lüthi	2010
Sekretär	Christoph Spichiger	1982

Die Burgerheimkommission (BHK) ist als «ständige Kommission gemäss Art. 55 BGO» Verwaltungsbehörde des Burgerheims, einschliesslich Seniorenwohnungen Burgergut Thun und Schüür · Restaurant & Kultur. Die abschliessenden Zuständigkeiten sind in Art. 56 BGO festgehalten.

Die Burgerheimkommission trat im Jahr 2016 zu 5 [5] Sitzungen zusammen. Weitere Angaben finden Sie im Bericht über das Burgergut ab Seite 34.

Sozialkommission

Präsident	Babette Gerber Baumann	seit 2013
Vizepräsident	Christof Santschi	2013
Mitglieder	Margrit Huber	2013
	Katrin Fuster	2013
	Andreas Balmer	2013
Sekretär	Christoph Spichiger	2013

Die Sozialkommission (SOKO) besorgt als «ständige Kommission gemäss Art. 55 BGO» selbstständig das Fürsorgewesen nach Massgabe des übergeordneten Rechts, überwacht die Verwaltung der dem Fürsorgewesen dienenden Stiftungsgüter und Spezialfonds sowie die Ausrichtung der Erträge der Spezialfonds zu besonderen Zwecken. Die Mitglieder der Sozialkommission trafen sich zu 4 [4] Sitzungen.

Seit der Einführung der Controlling-Organisation im Jahr 2005 gewährleistet die Sozialkommission der Burgergemeinde Thun, dass die Vorgaben des Kantons und die gesetzlichen Bestimmungen angewendet werden. Dafür erstellt sie zuhanden des Burgerrats jährlich einen Geschäftsprüfungsbericht. Ausserdem wird von Mitgliedern der Sozialkommission eine jährliche Dossierkontrolle durchgeführt. Die Prüfung vom 2. Juni 2016 ergab, dass die Dossiers zweckmässig, vollständig und übersichtlich geführt werden.

Weitere Angaben finden Sie im Bericht über den Sozialdienst auf Seite 22 sowie im Zusammenzug der Rechnung über die burgerliche Sozialhilfe auf Seite 48.

Baukommission Burgergut Thun

Präsident	Kuno Strasser	seit 2014
Vizepräsident	Markus Engemann	2014
Mitglieder	Peter Escher	2014
	Christoph Spichiger	2014
Sekretär	Christoph Hubacher	2015

Für die Ausführungsphase des Projekts Entwicklung Burgergut hat der Burgerrat am 25. August 2014 die Baukommission (BK) Burgergut Thun als «nichtständige Kommission gemäss Art. 58 BGO» eingesetzt. Ihre Aufgabe ist es, das von der Planungskommission entwickelte Vorprojekt entsprechend umzusetzen. Die BK Burgergut Thun trat im Jahr 2016 zu 13 [11] Sitzungen zusammen. Der Schwerpunkt lag bei der Festlegung der Bauausführung. Es fanden zahlreiche Bemusterungen statt, Submissionen wurden ausgeschrieben und Detailaufträge vergeben. Eine Zusammenfassung der erfolgten Bauarbeiten finden Sie auf Seite 4.

Rechnungsprüfungsorgan

ROD Treuhandgesellschaft des Schweiz. Gemeindeverbands AG seit 2001
Das Rechnungsprüfungsorgan ist ebenfalls Aufsichtsstelle für den Datenschutz.

Vertreter der Burgergemeinde in verschiedenen Ausschüssen

Kinderkrippe Thun

Die Burgergemeinde kann drei Mitglieder in den Stiftungsrat der Kinderkrippe delegieren. Bürgerliche Vertreter sind:

Alfred Borlinghaus	seit 2008
Bernhard Schaufelberger	seit 2011
Gerhard Engemann	seit 2011

Aare-Zulg-Korrektion

Als Vertreter der Burgergemeinde Thun nahm Jakob Schneiter, Förster Burgergemeinde Thun, an der Delegiertenversammlung teil. Die Aare-Zulg-Korrektion wurde per Ende 2016 aufgelöst.

Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen

Förster Jakob Schneiter ist Sekretär der Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen, Heiligenschwendi, und gleichzeitig Vertreter der Burgergemeinde Thun.

Alpweggenossenschaft Zettenalp

Kassier und Vertreter der Burgergemeinde im Vorstand ist unser Förster Jakob Schneiter. Als Rechnungsrevisor amtiert Markus Engemann, Burgerratspräsident.

Stiftung Schlossmuseum Thun

Die Burgergemeinde wird in der Stiftung Schlossmuseum Thun durch Heinrich Kasimir Lohner vertreten.

Verband bernischer Burgergemeinden und burgerlicher Korporationen

Markus Engemann, Burgerratspräsident, ist Vorstandsmitglied, Christof Santschi, Burgerrat, wurde 2014 als Revisor gewählt (Amtsdauer 2015–2018).

Waldbesitzerverband Thun-Niedersimmental

Jakob Schneider, Förster, ist Protokollführer und Vorstandsmitglied des Waldbesitzerverbandes.

BHFF Berner Holzförderungsfonds

Jakob Schneider, Förster, ist als Vertreter der Oberländer Waldbesitzerverbände Mitglied der BHFF-Kommission.

Wildraumkommission Wildraum 11

Jakob Schneider, Förster, ist als Vertreter der Waldbesitzer im Wildraum 11 Mitglied der Wildraumkommission.

Burgerliche Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (bKESB)

Burgerratspräsident Markus Engemann ist Vizepräsident der KES-Aufsichtsbehörde. Als Stellvertreter in der Funktion eines Beisitzers hat der Burgerat Christof Santschi ernannt. Babette Gerber Baumann wurde vom Regierungsrat als zweite Vizepräsidentin der verwaltungsunabhängigen Entscheidbehörde ernannt.

Entwicklungsraum Thun, Kommission Wirtschaftsraum Thun

Markus Engemann vertritt die Burgergemeinde Thun als Mitglied in der Kommission Wirtschaftsraum Thun.

Stockhorn Arena



Personal

Abteilungsleiter und Angestellte

Verwalter	Christoph Spichiger	seit 1982
Geschäftsführer Burgergut	Peter Escher	2012
Förster und Allmendaufseher	Jakob Schneiter	1997
Archivarin	Beatrice Winter	2013
Burgergemeindeverwaltung	8 Voll- und Teilzeitangestellte (total 550 bewilligte Stellenprozente)	
Burgergutbetrieb	68 Voll- und Teilzeitangestellte (total 5'130 bewilligte Stellenprozente), plus 9 Lernende / Praktikanten und 3 geschützte Arbeitsplätze	
Forstbetrieb	3 Teilzeitangestellte (total 250 bewilligte Stellenprozente)	

Dienstjubiläen

Im Namen der Burgergemeinde Thun gratulieren wir folgenden Personen herzlich zum Jubiläum und danken für die langjährige Treue:

45 Dienstjahre	Ursula Thönen, Burgergemeindeverwaltung
30 Dienstjahre	Peter Küffer, Burgerarchiv Silvia Trüssel, Pflege Burgergut
20 Dienstjahre	Silvia Garius, Hauswirtschaft Burgergut Erika Mühlemann, Pflege Burgergut
15 Dienstjahre	Anna-Katharina Bieri, Hauswirtschaft Burgergut
10 Dienstjahre	Monika Berger, Pflege Burgergut

Personalanlass

Von der Krankentaggeldversicherung wurde aufgrund des positiven Schadenverlaufes ein Überschussanteil ausbezahlt. Mit diesem Beitrag wurde am 28. April 2016 eine «Bauernolympiade» als Personalanlass durchgeführt. Daran haben auch Mitglieder des Burgerrats teilgenommen.



Burgerschaft

Bürgerkontrolle

Die Bürgerkontrolle wird aufgrund von Mitteilungen der Zivilstandskreise nachgeführt. Da die Bürgergemeinde leider nicht alle amtlichen Meldungen erhält, ist sie den Bürgern für die direkte Information von Zivilstands- und Adressänderungen dankbar!

Einbürgerungen

Erfreulicherweise konnte die Bürgerversammlung 2016 insgesamt 31 Personen das Bürgerrecht erteilen bzw. zusichern (in alphabetischer Reihenfolge):

- Albrecht Jakob und Céline mit Immanuel und Silas, Bern
- Albrecht Karl, Thun
- Baumann Michel mit Michelle, Jeanine und Sascha, Heimberg
- Bischoff Nadja, Thun
- Engemann Martina, Amsoldingen
- Fischer Martin mit Finja, Thun
- Gafner Cédric, Thun
- Gafner Sibylle mit Lena, Thun
- Jost Michael und Katrin mit Emilia, Svenja und Felicia, Thun
- Lanz Serge und Ursula, Thun
- Leist Marco, Thierachern
- Lergier Raymond, Hünibach
- Lisi Daniel, Thun
- Messerli Marianne, Stettlen
- Peronino Flavio, Thun
- Ritz Benjamin und Marlise, Thun
- Strasser Lukas, Höfen b. Thun

Statistik

Leider kann keine Vollständigkeit der Mutationszahlen garantiert werden. Wir bitten Sie, dies beim Lesen der nachfolgenden Statistik zu berücksichtigen:

Zuwachs	2015	2016
Geburten	22	23
Ordentliche Einbürgerungen	25	31
Erleichterte Einbürgerungen	12	5
Einbürgerung durch Adoption	0	0
Einbürgerung durch Namensänderung mit Bürgerrechtswirkung	0	0
Total	59	59

Abgänge	2015	2016
Todesfälle	26	22
Verlust Bürgerrecht durch Bürgerrechtsänderung	2	0
Total	28	22

Liegenschaftsverwaltung

Grundbesitz am 31. Dezember 2016

Gemeinde	Fläche			Amtlicher Wert	Buchwert
	ha	a	m ²	CHF	CHF
Thun	267	19	64	34'282'780	5'874'102
Steffisburg	60	52	36	19'922'200	13'518'053
Fahrni	13	14	67	32'130	28'900
Forst-Längenbühl	63	60	05	358'480	266'600
Heiligenschwendi	50	69	85	467'260	213'800
Heimberg	80	66	35	938'510	534'900
Hilterfingen	12	53	47	31'280	29'000
Homberg	13	96	79	35'660	31'400
Jaberg		62	76	2'330	2'300
Kirchdorf	3	74	61	8'680	6'000
Sigriswil	49	30	69	67'810	60'800
Teuffenthal	16	44	02	40'740	38'600
Uetendorf	17	37	24	70'480	66'200
Uttigen	29	17	38	347'240	217'400
Total	678	99	88	56'605'580	20'888'055

Alp Oberes Hörnli, Sigriswil



Liegenschaftsunterhalt / Zusammenzug

Liegenschaften Verwaltungsvermögen	CHF
Verwaltungsgebäude Bürgerhaus, Thun	3'037.45
Bürgerheim, Steffisburg (grosser Unterhalt)	2'787.20
Bürgerheim, Steffisburg (kleiner Unterhalt)	33'881.05
Seniorenwohnungen Burgergut, Steffisburg	141'544.20
Schüür, Steffisburg	889.45
Holzschneitzelheizung, Steffisburg	12'765.90
Forstbetrieb, Anlagen	2'955.65
Waldgrundstücke	714.20
Total Unterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen	198'575.10

Liegenschaften Finanzvermögen	CHF
Bürgerallmend, Thun	12'560.65
Försterhaus Lauenen, Thun	750.55
Chalet Alpenblick, Pestalozzistrasse, Thun	2'212.75
Mehrfamilienhaus Waisenhaus, Pestalozzistrasse, Thun	47'169.25
Heimwesen vorderes Geissental, Goldiwil	3'364.50
Bauernhaus hinteres Geissental, Goldiwil	1'220.30
Stöckli hinteres Geissental, Goldiwil	4'785.45
Heimwesen Burgergut, Bernstrasse, Steffisburg	140'660.55
Bauernhaus Spitteli, Steffisburg	1'878.80
Mehrfamilienhaus Weiergrabenweg, Steffisburg	28'058.65
Parzelle Chlinismad, Forst-Längenbühl	362.35
Bauernhaus Bernstrasse, Heimberg	519.70
Heimwesen Dornhalde, Heimberg	5'120.60
Bauernhaus Spitalsheimberg, Heimberg	-5'635.55
Heimwesen Tavelli, Uttigen	301.85
Total Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	243'330.40

Total Liegenschaftsunterhalt 2016 **441'905.50**

Vergleich Liegenschaftsunterhalt 2015 406'238.10

Die Details zu den grösseren Unterhaltsarbeiten (mehr als CHF 1'000.00) sind im Vorbericht zur laufenden Rechnung 2016 aufgeführt.

Holzschneitzelheizung beim Burgergut mit den zwei deutlich längeren Kaminen



Baurechtsverträge / Grundstückverkäufe / Grundstückkäufe / Investitionsbeiträge / Diverse Liegenschaftsinformationen

Burgergut, Steffisburg / Bypass Thun-Nord

Der Bypass hat als Hauptziel, die Bernstrasse und die Innenstadt von Thun verkehrsmässig zu entlasten. Durch das Bauvorhaben sind die Bürgergemeinde Thun als Grundeigentümerin und die Pächter Adrian und Eva Wittwer in grossem Ausmass betroffen. Die am 17. Juni 2014 begonnenen Bauarbeiten wurden auch im Jahr 2016 intensiv fortgeführt und sollten Ende 2017 beendet werden.

W2 Bahnhofstrasse, Steffisburg (Drosselweg)

Im Jahr 2014 wurde durch die Bürgergemeinde Thun die Erschliessungsanlage erstellt und mit der Landabgabe im Baurecht begonnen. Die ersten Familien bezogen ihr neues Eigenheim bereits 2015. Weitere Baurechtsparzellen konnten im 2016 abgegeben werden. Nur für eine Parzelle konnte noch kein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden; diese ist aber reserviert und die Abklärungen laufen.

Wohnzone Hodelmatte, Steffisburg

Für die im Tausch mit der Einwohnergemeinde Steffisburg erhaltene Parzelle Nr. 460 (13'696 m²) wurde 2016 von der brügger architekten ag eine Nutzungsstudie in Varianten erarbeitet. Diese zeigt auf, dass die Parzelle aktuell bei einer Ausnützungsziffer von 0.75 mit rund 82 Wohnungen und einer Geschossfläche von insgesamt 10'272 m² bebaut werden könnte. Im nächsten Jahr werden mit der Gemeinde Steffisburg Gespräche geführt, ob und unter welchen Bedingungen eine allfällige Aufzoning und damit eine verdichtete Bauweise möglich wäre.

Hodelmatte, Steffisburg



Mehrfamilienhaus Waisenhaus, Thun / Heizungssanierung

Im Waisenhaus wurde im Oktober die Heizung saniert. Die Bauabrechnung für den neuen Heizkessel mit Ölbrenner und die Kaminsanierung schliesst mit einem Aufwand von CHF 34'420.25 ab.

Verkaufsladen untere Hauptgasse 5, Thun / Mieterwechsel

Nach dem unerwarteten Tod von René Crameri im August 2016 hat seine Frau, Rosmarie Crameri, entschieden, das Geschäft «schmeckt fein» aufzugeben. Anita und Stefan Schrag von der Simplyfine AG werden nach einer Umbauphase den Laden Anfang Februar 2017 neu eröffnen. Im Angebot haben sie schweizerische Ess- und Trinkkultur in einer eindrucksvollen Vielfaltigkeit.

Seniorenwohnungen Haus Regina, Burgergut, Steffisburg

In den bestehenden Seniorenwohnungen wurde als Pilotprojekt das Tyco-Notrufsystem als neues Bewohnerrufsystem eingerichtet. Später soll dieses System auf das ganze Areal ausgeweitet werden. Die kleinen Anfangsschwierigkeiten konnten behoben werden und das System funktioniert seither einwandfrei.

Heimwesen Burgergut, Steffisburg

Auch beim Heimwesen Burgergut wurden im vergangenen Jahr diverse Bautätigkeiten ausgeführt. So wurde die Küche saniert sowie ein WC und Bad im Obergeschoss eingebaut. Weiter wurde der Weg unterhalten und im Bereich Burgergut ein Belag eingebaut. Eine neue Aussentreppe führt zur Wohnung im Obergeschoss und die Aussentüren wurden ersetzt. Für drei Futtersilos wurden Fundamente erstellt und Baumeisterarbeiten für ein neues Kartoffellager ausgeführt.

Mehrfamilienhaus Weiergrabenweg, Steffisburg

Beim Mehrfamilienhaus Weiergrabenweg erfolgte bei vier Balkonen ein Rückbau der Pflanztröge mit gleichzeitiger Ergänzung der Aussenisolation und Eternitfassade.

Bauernhaus Spitalsheimberg, Heimberg

Für die gemeinsame Kanalisationsleitung Brenzikofenstrasse–Stierenmoos wurde dem Grundeigentümer Stierenmoos der Kostenanteil bezahlt. Die Ausführung der Leitung Stierenmoos bis Bauernhaus Spitalsheimberg erfolgte im Jahr 2017, zusammen mit den Strassenunterhaltsarbeiten der Einwohnergemeinde Heimberg.

Holzsplitzelheizung

Vor 15 Jahren wurde die heutige Holzsplitzelheizung beim Bürgergut in Steffisburg gebaut und fünf Jahre später erweitert. Im vergangenen Jahr wurden die Kamine wegen der Neubauten Bürgerheim und Seniorenwohnungen Maigold auf eine Höhe von 17 Metern verlängert. Heute werden inkl. Landwirtschaftsbetrieb acht Gebäude auf dem Bürgergutareal und fünf Firmengebäude in der gegenüberliegenden Arbeitszone Bernstrasse mit Wärme versorgt. Die Kapazität der beiden Heizkessel erlaubt ebenfalls eine ökologische und autonome Wärmeversorgung der Neubauten im Bürgergut.

Schweizweit gesehen ist Wärme mit fast 95 % der Nutzenergie das wichtigste Produkt, welches aus Energieholz gewonnen wird. Lediglich 5 % entfallen auf die Stromproduktion aus Holz. In der Heizzentrale Bürgergut stammt ein überwiegender Anteil der Holzlieferung direkt aus dem Wald der Bürgergemeinde Thun. Mit dieser «grünen Wärme» aus dem Bürgerwald kann also mit kurzen Transportwegen erneuerbare, CO₂-neutrale Energie mit regionaler und nationaler Wertschöpfung gewonnen werden.

Einige Jahreszahlen zur Holzsplitzelheizung

	2015	2016
Verbrauch Holzsplitzel in Sm ^{3*}	1'943	2'489
Produzierte Wärme in kWh	1'466'289	1'720'599
Rechnungsergebnis in CHF (Verlust nach Abschlussbuchung)	-13'857.65	-6'317.05
Heizölersatz in Liter (8 kWh/l)	159'287	167'600

* Schüttkubikmeter

Der Holzsplitzelverbrauch und damit auch die produzierte Wärme sind im vergangenen Jahr angestiegen. Trotzdem schliesst die Rechnung der Holzsplitzelheizung mit einem Defizit ab. Ein Blick auf die Jahresrechnung zeigt folgende Gründe:

- Die hohen Fixkosten sind auf nur wenige Bezüger verteilt, es könnte mehr Wärme produziert und verkauft werden.
- Durch die freigelegten Leitungen während der Bauarbeiten entstanden grössere Wärmeverluste.
- Der Eigenverbrauch wurde wegen eines defekten Zählers nicht vollständig erfasst und verrechnet.

Sozialdienst

Im Berichtsjahr wurden durch den Sozialdienst der Burgergemeinde Thun 37 Dossiers geführt.

Sozialhilfe

Im Bereich der Sozialhilfe wurden 25 Dossiers geführt, davon waren

- 12 Dossiers der Wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch die Burgergemeinde Thun (total 12 Personen)
- 7 Dossiers der Wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch eine andere Stelle (total 11 Personen)
- 3 Lohn- und Rentenverwaltungen (total 3 Personen)
- 3 präventive Beratungen (total 3 Personen)

Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wurden 10 Dossiers geführt, davon waren

- 3 [2] Abklärungen im Auftrag der burgerlichen KESB (total 4 Personen)
- 7 [6] Berufsbeistandschaften im Erwachsenenschutz

Alimentenwesen

Im Bereich des Alimentenwesens (Inkasso und Bevorschussung) wurden 2 [3] Dossiers betreffend 3 Kindern geführt.

Stiftungen

Aus dem Ertrag von 19 Stiftungen wurden, der jeweiligen Zweckbestimmung entsprechend, total CHF 9'970 [CHF 10'544.00] ausgerichtet, 44 [53] Auszahlungen an total 23 [22] Bürger.

Ausbildungsbeiträge

Auf entsprechendes Gesuch kann die Burgergemeinde Ausbildungsbeiträge an die Kosten für ergänzende Schuljahre, berufsvorbereitende Ausbildungen, Erstausbildungen und Weiterbildungen auszahlen. Die Ausrichtungen erfolgen in der Regel an Bürger mit abgeschlossener, obligatorischer Schulbildung (Alter 16 bis 30 Jahre und Wiedereinsteiger).

Der Ausbildungsbeitrag liegt zwischen CHF 500.00 und CHF 3'000.00 pro Person. 2016 wurde 1 [2] Ausrichtung im Betrag von CHF 2'000.00 [CHF 5'000.00] bewilligt. Ein Gesuch musste wegen verspäteten Einreichens abgewiesen werden.



Glücklich sein bedeutet nicht,
das Beste von allem zu haben,
sondern das Beste aus allem zu machen.

Forstbetrieb

Bericht von Jakob Schneiter, Förster

Waldfläche

Die Waldfläche der Burgergemeinde beträgt unverändert 455 Hektaren.

Strategie Forst

Vor zehn Jahren wurde der Forstbetrieb reorganisiert. Eine Standortbestimmung 2016 sollte zeigen, wie sich die einschneidenden Massnahmen bewährt haben und ob weitere Optimierungsmöglichkeiten angestrebt werden müssen. Der Burgerrat beauftragte im Januar ein Projektteam mit dieser Standortbestimmung und der Ausrichtung des Forstbetriebes in den nächsten zehn Jahren sowie Variantenvorschlägen.

Das Projektteam, unter der Federführung von Franz Weibel, dipl. Forstingenieur ETH, hielt das Ergebnis im Bericht vom 6. Juni 2016 fest. Fünf Entwicklungsstrategien wurden eingehend untersucht und bewertet. Unter Berücksichtigung des schwierigen Marktumfeldes in der Forstwirtschaft und nach sorgfältiger Abwägung aller bekannten Vor- und Nachteile, hat der Burgerrat schliesslich am 27. Juni 2016 entschieden, den Forstbetrieb im Sommer 2017 einzustellen (Variante «Status quo-»). Für die Pflege und den Unterhalt der Wälder werden inskünftig Unternehmer beauftragt, um im Bestverfahren für den Wald und die Burgergemeinde einen optimalen Kosten-Nutzen-Effekt zu erzielen.

Die beschlossenen Massnahmen erachtet der Burgerrat als Übergangslösung; auch weitere Waldbesitzer sind von den schwierigen Rahmenbedingungen im Wald betroffen.

Der Förster bleibt mit einem Pensum von 80 % angestellt und plant die Arbeiten im Wald, koordiniert und vergibt die Arbeiten an Dritte. Zudem stellt er das Controlling sicher. Mittel- bis längerfristig soll mit anderen Waldbesitzern eine Forstbetriebsgemeinschaft oder eine Waldunternehmung angestrebt werden, die eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Grösse aufweist. Sollte dies bis zur Pensionierung des Försters nicht möglich sein, muss ein «Outsourcing», also die Auslagerung der Waldpflege und Bewirtschaftung, ins Auge gefasst werden.

Aufgrund dieses Strategieentscheides hat Forstwart Rolf Röthlisberger den Forstbetrieb auf Ende Jahr verlassen und eine neue Stelle bei der Baumpflegegruppe der Stadt Bern angetreten. Er wird dort eine Zusatzausbildung als Baumpflegespezialist absolvieren. Die Burgergemeinde wünscht ihm auch an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft.

Personal

Lucas Rothe aus Heimberg absolvierte eine Schnupperlehre. Im Rahmen des Zukunftstages vom 10. November 2016 verbrachten ausserdem Jan Monti di Sopra und Lucas Wyss einen Tag mit dem Förster und den Forstwarten im Wald und lernten einen Teil dieser Berufe etwas näher kennen.

Für drei überbetriebliche Berufsbildungskurse wurden vom Forstbetrieb Objekte zur Verfügung gestellt. Im Juni bearbeiteten die Lernenden in zwei Kursen üK D1 und üK D2 im Längenbühlwald 2.63 Hektaren Stangenholz. Der Holzerkurs üK C rüstete von Ende September bis Anfang Oktober 350 Kubikmeter Rundholz beim Bruchboden im Grüsisbergwald.

Lernende bei einem Kurs für Jungwaldpflege im Längenbühlwald



Investitionen / Maschinen und Geräte

Es wurden keine grösseren Investitionen getätigt.

Neu- und Ersatzanschaffungen	CHF
Motorsäge Husqvarna	1'250.00
Diverses Zubehör zu Steigausrüstung	745.00
Natel für Förster	179.00

Da mit dem Beschluss zur Neuausrichtung des Forstbetriebes eine Ersatzbeschaffung für den Forstraktor HSM 704 nicht weiterverfolgt wurde, musste die Maschine noch einmal generell überholt werden. Für diese Instandstellung wurden rund 40'000 Franken aufgewendet.

Unterhalt Waldwege

Das Jahr war geprägt durch einen sehr nassen Frühling und Vorsommer. Doch trotz der vielen und zum Teil intensiven Niederschläge entstanden an den Waldwegen kaum Schäden.

Für den im Jahr 2015 entstandenen Schaden am Rainweg, beim Durchlass des Schwelligrabens (2616 870 / 1178 460), konnte im Berichtsjahr ein Wiederherstellungsprojekt ausgearbeitet werden. Die Projektsumme beläuft sich auf 28'000 Franken und es können 19'000 Franken Kantonsbeiträge erwartet werden. Die Ausführung ist im Frühjahr 2017 vorgesehen.

Holzproduktion

Pflanzung / Wildschutz

Total wurden 860 [675] Pflanzen gesetzt. Ausser der Fichten mussten alle Pflanzen mit einem Fege- und Verbisschutz versehen werden.

Pflanzungen		
Grüsisbergwald	Rainweg (2616 945 / 1178 470)	125 Fichten
		50 Lärchen
Uttigwald	Tavelli (2609 470 / 1183 745)	75 Fichten
		250 Lärchen
Frohnholz	Weggabelung oben (2609 085 / 1181 535)	100 Fichten
		15 Feldulmen
Längenbühlwald	Schlupf (2608 380 / 1178 775)	200 Fichten
		45 Feldulmen

Jungwaldpflege

Total wurden 6.67 [6.22] Hektaren Dickungen und Stangenholz gepflegt.

Jungwaldpflege

Grüsisbergwald	OSW Prügelweg (2615 990 / 1178 400)	78 Aren Stangenholz
	OSW Dorfhalde (2615 0350 / 1179 570)	64 Aren Stangenholz
	GSW Prügelweg (2615 970 / 1178 600)	117 Aren Dickung
	üW Prügelweg (2615 970 / 1178 600)	145 Aren Dickung
Längenbühlwald	üW Grosseer Platz (2608 980 / 1179 375)	203 Aren Dickung
	üW Chühweid (2607 800 / 1179 320)	60 Aren Dickung

Die Fläche OSW Dorfhalde ist Bestandteil des Projekts «OSW Dorfhalde 2016», siehe separater Abschnitt Schutzwaldprojekt OSW Dorfhalde. Für die übrigen Flächen wurden CHF 9'785.50 [CHF 7'584.00] Kantonsbeiträge ausbezahlt. Die Pflanzungen der vergangenen Jahre wurden kontrolliert und soweit nötig ausgemäht.

Holznutzung und Vermarktung

Da die Menge an Käferholz durch den nassen Frühling und Vorsommer nicht wie befürchtet gross ausfiel, blieb das Nadelrundholz das ganze Jahr eher knapp. Entsprechend früh setzte im Herbst wieder eine rege Nachfrage ein. Die lange Schönwetterperiode im November und Dezember begünstigte die Holzernte stark, so dass die vorhandene Nachfrage auch zum grossen Teil befriedigt werden konnte.

Leider hat sich auf dem Stammholzmarkt punkto Preise nichts Positives bewegt. Die sehr tiefen Preise werden unweigerlich dazu führen, dass die Holznutzung in der Schweiz weiter kontinuierlich zurückgehen wird. Nach wie vor sehr gut nachgefragt war Energieholz in kranlanger Form ab Waldstrasse. Die Preise für dieses Sortiment blieben stabil.

Ab Depot wurden 80 [35] Ster Brennholz in verschiedenen Verarbeitungsformen verkauft.

Der bewilligte Hiebsatz beträgt 5'000 m³. Die tatsächliche Gesamtnutzung beträgt 4'316 m³ [4'550 m³].

Lärchenpflanzung mit Fegeschutz beim Tavelli im Uttigwald



Waldteil	Stammholz		Industrieholz		Energieholz		Gesamtnutzung		
	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Total
Grüsisbergwald	753	151	35	–	345	414	1'133	565	1'698
Blumenwälder	519	–	97	–	52	11	668	11	679
Spitalsheimberg	603	193	–	–	129	114	732	307	1'039
Uttigwald	16	35	33	–	21	88	70	123	193
Frohnholz	57	35	–	–	5	79	62	114	176
Längenbühlwald	246	89	124	2	3	67	373	158	531
Alp Oberes Hörnli	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2'194	503	289	2	555	773	3'038	1'278	4'316
Total m³		2'697		291		1'328		4'316	

Waldteil	Normalnutzung				Zwangsnutzung				Rodung
	Durchforstung	Räumung	Dauerwald	Total	Wind	Insekten	Schnee	Total	Total
Grüsisbergwald	178	301	1'160	1'639	59	–	–	59	–
Blumenwälder	269	107	303	679	–	–	–	–	–
Spitalsheimberg	57	495	377	929	34	76	–	110	–
Uttigwald	64	119	–	183	6	4	–	10	–
Frohnholz	–	119	55	174	–	2	–	2	–
Längenbühlwald	–	144	387	531	–	–	–	–	–
Alp Oberes Hörnli	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total m³	568	1'285	2'282	4'135	99	82	–	181	–

Anteil Zwangsnutzung im mehrjährigen Vergleich

2016	181 m ³	4 %
2015	146 m ³	3 %
2014	179 m ³	4 %

Trotz intensiver Holznutzung gibt es immer wieder überalterte, kranke Bäume im Burgenwald



Vermarktung Stammholz

Anteil Stammholz im mehrjährigen Vergleich

2016	2'697 m ³	62 %
2015	2'553 m ³	56 %
2014	2'831 m ³	66 %

Verkaufsformen

Verkauf ab Waldstrasse	2'514 m ³	93 %
Lieferung franko Sägewerk	29 m ³	1 %
Verkauf ab Stock	154 m ³	6 %

Liegend Verkäufe

Sägerei Peter Berger, Steffisburg	1'221 m ³	45 %
Gebr. Zeier AG, Melligen	459 m ³	17 %
Sägerei Rüegegger AG, Röthenbach	307 m ³	11 %
Hans Scheuner, Transporte GmbH, Aeschlen	158 m ³	6 %
Sägerei Trachsel AG, Rüti b. Riggisberg	107 m ³	4 %
Tschopp Holzindustrie AG, Buttisholz	95 m ³	4 %
Martin Wiedmer AG, Teuffenthal	64 m ³	2 %
Bähler Holz AG, Wattenwil	63 m ³	2 %
Div. Kunden < 50 m ³	69 m ³	3 %

Stehend Verkäufe

Fritz Fischer, Oberhofen	148 m ³	6 %
Hans Habegger, Linden	6 m ³	– %

Durchschnittserlöse Stammholz im mehrjährigen Vergleich

	Liegend Verkäufe	Stehend Verkäufe
2016	90.24 CHF / m ³	19.75 CHF / m ³
2015	88.30 CHF / m ³	31.17 CHF / m ³
2014	100.66 CHF / m ³	32.27 CHF / m ³

Bei der Berechnung der Durchschnittserlöse sind die Skontoabzüge nicht berücksichtigt, jedoch die Mehrerträge, die aus den Lieferungen franko Sägewerk resultieren.

Die grosse Weymouthsföhre auf dem Bruchboden war vom Rostpilz Blasenrost befallen



Vermarktung Industrie- und Energieholz

Kranlang ab Waldstrasse	367 m ³	23 %
Hackschnitzel ab Waldstrasse (Festholz m ³)	697 m ³	43 %
Kranlang geliefert	8 m ³	0 %
Verkauf ab Stock	547 m ³	34 %

Durchschnittserlöse Industrie- und Energieholz im mehrjährigen Vergleich

	Liegend Verkäufe	Stehend Verkäufe
2016	51.57 CHF / m ³	2.12 CHF / m ³
2015	52.83 CHF / m ³	3.64 CHF / m ³
2014	53.73 CHF / m ³	2.62 CHF / m ³

Bei den Preisen ist zu berücksichtigen, dass für einen grossen Teil des Industrie- und Brennholzes ab Stock kein Erlös erzielt werden konnte. Der Aufwand für die Rüstkosten und der Holzertrag gleichen sich aus.

Anteil Verbrauch Hackschnitzelheizung beim Bürgergut

Von der gesamten Energieholzmenge aus den Wäldern der Bürgergemeinde Thun wurden für die Hackschnitzelheizung genutzt:

2016	1'772 Sm ^{3*}	48 %
2015	1'230 Sm ^{3*}	22 %
2014	1'160 Sm ^{3*}	33 %

* Schüttkubikmeter

Zusätzlich wurden Hackschnitzel von der Bürgergemeinde Heimberg sowie von Baum- und Landschaftspflegearbeiten an die Hackschnitzelheizung geliefert. Die gesamte Liefermenge betrug 2'619 Sm³ [1'943 Sm³].

Hackschnitzelherstellung für die Heizung Bürgergut



Schutzwald OSW Dorfhalde

Im Berichtsjahr konnten gemäss Kreisschreiben 6.1/7 «Pflege im Objektschutzwald OSW» beitragsberechtigte Massnahmen durchgeführt und abgerechnet werden. Es handelte sich dabei um Vorkehrungen zum Schutz vor Steinschlag und Hangmuren. Da die volle Kostendeckung mit den Kantonsbeiträgen und dem Holzertrag nicht erreicht wurde, mussten von der Gemeinde Steffisburg, als Nutzniesserin des Schutzwaldes, Restkosten übernommen werden. Folgende Flächen wurden behandelt:

Behandlungsart		Fläche / Anzahl
Holzerei mit Verwertung	Grundpauschale D20	0.87 ha
Holzerei mit Verwertung	Grundpauschale F	1.82 ha
Stangenholzpflege	Grundpauschale B2	0.64 ha
Total behandelte Flächen im OSW		3.33 ha

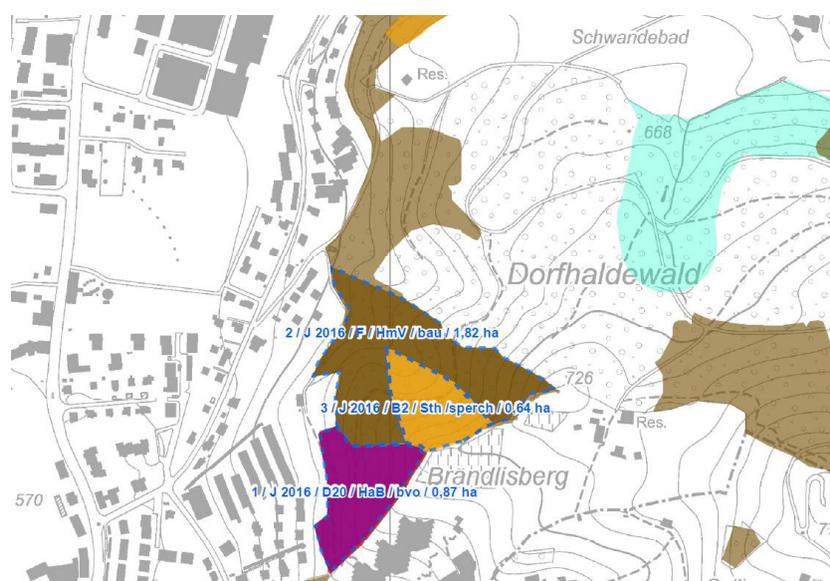
Aufwand / Kosten		CHF
Holzerei / Zusatzarbeiten	Unternehmerleistungen	47'868.00
Stangenholzpflege	Leistungen BG Thun	6'280.00
Projektbegleitung	Leistungen BG Thun	8'122.00
Umgelagerte Kosten	Leistungen BG Thun	5'415.00
Total Kosten für die Pflege OSW		67'685.00

Ausbezahlte Kantonsbeiträge	Fläche	CHF / ha	CHF
Holzerei mit Verwertung D20	0.87 ha	18'000.00	15'660.00
Holzerei mit Verwertung F	1.82 ha	10'000.00	18'200.00
Stangenholzpflege	0.64 ha	3'000.00	1'920.00
Zusatzarbeiten			2'665.00
Total Kantonsbeiträge für die Pflege OSW			38'445.00

Deckungsbeiträge	CHF
Kantonsbeiträge	38'445.00
Anteil Holzertrag z. G. Projekt (= Beitrag BG Thun)	25'240.00
Beitrag Gemeinde Steffisburg	4'000.00
Total Deckungsbeiträge für die Pflege OSW	67'685.00

Im Rahmen der Schutzwaldpflege fielen 425 m³ Holz an.

Behandelte Flächen Schutzwaldprojekt OSW Dorfhalde



Wohlfahrt, Erholung und Sport

Noch immer konnte für das Projekt Bikepark Goldiwil-Thun kein Baugesuch eingereicht werden. Wie befürchtet, lehnt die Familie Scheuner im Geissental eine Querung ihres Grundstücks ab. Die Streckenführung musste deshalb neu definiert werden. Zusätzlich möchten die Initianten neu eine sogenannte Endurostrecke vom Brachli, quer durch den oberen Teil des Grüsisbergs, bis zum Eingang des Prügelweges in das Baugesuch aufnehmen. Die Burgergemeinde stimmte dieser Variante mit Vorbehalten zu. Ob sie überhaupt bewilligungsfähig sein wird, ist offen.

Sämtliche Freizeiteinrichtungen in der Zone, mit Freizeitnutzung als vorrangige Waldfunktion, wurden auf ihre Sicherheit kontrolliert. Einrichtungen in Waldflächen mit einer anderen vorrangigen Waldfunktion werden nach und nach entfernt.

Beim Rabenfluhhüttli wurde der Tisch unter dem Vordach erneuert. Ansonsten wurden keine neuen Freizeiteinrichtungen erstellt.

Biodiversität / Naturschutz

Waldränder haben als Vernetzungselemente eine grosse Bedeutung. Zusammen mit zwei Privatwaldbesitzern wurde im Uttigwald ein Waldrand (2609 205 / 1183 610) ökologisch aufgewertet. Total wurden 0.28 Hektaren behandelt, wofür 1'760 Franken Kantonsbeiträge ausbezahlt wurden. Der Anteil an die Burgergemeinde Thun betrug 480 Franken.

Auf der Parzelle 272 in der Dornhalde, Heimberg, wurde ebenfalls der südliche Waldrand ökologisch aufgewertet. Behandelt wurde die ganze Waldfläche der Parzelle, dabei wurden ca. 200 Kubikmeter Holz entnommen. Für die Aufwertung des Waldrandes auf einer Länge von 437 Metern wurde ein Kantonsbeitrag von 4'160 Franken ausbezahlt.

Behandelter Waldrand beim Burgerheimwesen Dorfhalde in Heimberg



Bei der Acherfluh in Heimberg (2611 730 / 1182 575) ist die seltene Geburtshelferkröte beheimatet. Für die Förderung dieser seltenen Amphibienart wurde mit dem Kanton ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen. Betroffen sind eine Privatwaldparzelle sowie je eine Parzelle der Bürgergemeinde Heimberg und der Aare-Zulg-Korrektion. Die Projektträgerschaft wurde von der Bürgergemeinde Thun übernommen, da sie Revierträgerin ist und die Arbeiten auch ausführte. Der im Berichtsjahr angefallene Aufwand wurde vom Kanton mit 11'790 Franken unterstützt. Zusätzlich ging der Holzertrag der ausgeführten Massnahmen von 12'644 Franken an die Bürgergemeinde Thun. Diese Erträge sind in dem unter «Nebenbetriebe und Verschiedenes» ausgewiesenen Gesamtbetrag enthalten. Die nächsten Pflegearbeiten in diesem Perimeter werden voraussichtlich in fünf Jahren ausgeführt.

Nebenbetriebe und Verschiedenes

Auch im vergangenen Jahr wurden beim Waisenhaus und auf der Bürgerallmend durch den Forstbetrieb Baumpflege- und Umgebungsarbeiten durchgeführt. Insbesondere wurden alle Baumkronen kontrolliert und gefährliche Äste entfernt. Auf der Bürgerallmend wurden zwei Nussbäume, zwei Sommerlinden und ein Bergahorn neu gepflanzt. Bei den Liegenschaften und für Spenden der Bürgergemeinde wurden durch den Forstbetrieb Arbeiten im Betrag von CHF 16'921.50 geleistet.

Im Weiteren durfte der Forstbetrieb wieder ein paar interessante Arbeiten für Dritte ausführen. Total konnten für Private und andere Gemeinwesen Arbeiten im Betrag von CHF 64'233.25 [CHF 45'165.65] ausgeführt und verrechnet werden.

Die im Vorjahr eingeführte neue Forstdienstorganisation im Kanton Bern hat sich im Berichtsjahr gut bewährt. Es herrscht allgemein ein gutes Klima innerhalb der Waldabteilung Voralpen und die Zusammenarbeit ist allseitig von gutem Willen geprägt. Leider wird die Revierarbeit nach wie vor immer kopf- und vor allem bürolastiger.

Rechnungsergebnis und Schlussbemerkungen

Die Forstrechnung schliesst mit einem kleinen Überschuss von CHF 3'354.61 ab. Die hohen Reparatur- und Unterhaltskosten für den Forstschlepper HSM 704 von rund 40'000 Franken wirken sich nachteilig auf das Betriebsergebnis aus. Der Durchschnittserlös für Stammholz ist wieder um 2 Franken gestiegen. Eine entscheidende Trendwende beim Holzpreis oder bei der Vermarktung von anderen Waldleistungen ist aber nicht in Sicht. Es ist daher richtig, dass sich die Bürgergemeinde über die zukünftige Ausrichtung des Forstbetriebs Gedanken macht und erste Massnahmen eingeleitet hat. Inwieweit sich das positiv auf die zukünftigen Rechnungsergebnisse auswirken wird, muss sich noch weisen.

Burgergut

Bericht: Peter Escher, Geschäftsführer Burgergut Thun

Schüür – Seniorenwohnungen – Burgerheim

Zum Burgergut Thun in Steffisburg gehören die öffentliche Schüür · Restaurant & Kultur, 28 Seniorenwohnungen und das Burgerheim mit 69 bewilligten Betreuungs- und Pflegeplätzen.

Höhepunkte 2016

Es gibt immer wieder Anlässe im Jahr, auf die sich die Senioren im Burgergut besonders freuen. Dazu gehört unter anderem der Tagesausflug im Sommer. Die diesjährige Reise führte die Bewohner mit Kleinbussen durchs Emmental auf die Moosegg, wo alle am schön gedeckten Tisch herzlich bedient wurden. Die Pensionäre der Seniorenwohnungen holten den Ausflug über den Schallenberg und durch das Entlebuch auf den Sörenberg nach. Vor zwei Jahren musste dieser Ausflug während der Fahrt spontan umgeplant werden, weil ein Unfall im Entlebuch ein Durchkommen für einen Car verhinderte.

Eine grosse Gruppe von Senioren folgte zusammen mit pensionierten Mitarbeitenden im September auch der Einladung auf das Schiff. Die Stimmung war prächtig und zum Örgelimix von Werner Bürki wurde getanzt und gesungen. Während der Fahrt frischte der Wind etwas auf und es begann zu schaukeln. Nach einer zweistündigen Fahrt legte der Kapitän wieder in Thun an und mit dem STI-Bus ging es zurück ins Burgergut.

Zu einem weiteren Ausflug wurden die Bewohner Ende September vom Lions-Club Thun eingeladen. Nach einer wunderschönen Fahrt um den Thunersee wurden die Teilnehmenden anschliessend in der Chemihütte in Aeschiried mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Als grosse Überraschung bot ein Mitglied des Clubs «Siderato» eine tolle Zaubershow.

Aus Platzgründen fand die Weihnachtsfeier in diesem Jahr wie früher im Eingangsbereich des Burgerheims statt. Dazu mussten alle etwas zusammenrücken, was dem Anlass aber eine besonders stimmungsvolle und familiäre Atmosphäre verlieh. Anstelle eines Abendessens wurde ein Apéro riche serviert. Das Küchenteam hatte sehr fein angerichtet und wurde entsprechend gelobt. Noch lange Zeit war diese «schönste Feier seit Langem» ein Gesprächsthema unter den Senioren.





Wohnstube, Aktivierung

Text: Barbara Krebs, Bereichsleiterin Wohnstuben

Leben bedeutet Veränderung,
Zeit hinterlässt Spuren,
Alter erzählt Geschichten.

Unbekannter Autor

Dieses Zitat beschreibt mit wenigen Worten, welche Spuren dieses Jahr die Wohnstube und die Aktivierung hinterlassen haben. Zu Beginn des Jahres starteten wir mit einem Neujahrsapéro. Das war der Auftakt zu verschiedensten Anlässen wie Konzerte, Filme und Vorträge, welche im Saal vom Bürgerheim stattfanden. Der Abschluss machte die Silvesterfeier am 31. Dezember.

Anfang Jahr rückte das ganze Bürgerheim näher zusammen. Nachdem das Restaurant Schüür zu Umbauzwecken geschlossen wurde, durften wir die Pensionäre der Seniorenwohnungen zum Mittagessen im Saal begrüßen. Die eingeschränkten Platzverhältnisse waren das ganze Jahr ein zentrales Thema und eröffneten uns neue Möglichkeiten. Die Bewohnenden genossen es, den Baufortschritten zuzusehen. Dank des schönen Sommers konnten viele Aktivitäten und Tätigkeiten nach draussen verlegt werden. In dieser Zeit durfte ich neu die Bereichsleitung Wohnstuben übernehmen und lernte gleich die vielen Vorteile der Begegnungen draussen kennen.

Die bekannten Angebote der Aktivierung, wie Einzeltherapie, Singen, Gedächtnistraining, Höck, Kochen und Geburtstagsfeiern, fanden von Januar bis Dezember regelmässig statt. Viele bereichernde Begegnungen prägten die Gruppen der Aktivierung. Spezielle gemeinsame Erlebnisse, wie die Tierlibaumkonfi kochen oder Obst aus dem eigenen Garten verwenden, wurden gepflegt. Schöne Momente der Gruppen waren stets, wenn Erinnerungen geweckt wurden und die Augen zu strahlen begannen. Die Mitarbeitenden der Wohnstube ergänzten die Aktivierung mit Angeboten auf den Abteilungen, welche ab August neu unter dem Namen «Stubete» angeboten wurde. Im Team durfte ich die Teile Beschäftigung und Betreuung neu aufgleisen und ausbauen, so dass wir in Zukunft gewappnet sein werden, das Normalitätsprinzip auch in den Wohnstuben des neuen Heims zu leben.

Natürlich durften auch Tätigkeiten ausser Haus, wie der Schiffsausflug oder der Besuch im Zirkus Knie, nicht fehlen. Ergänzend wurden neu Kleingruppenausflüge in der näheren Umgebung mit dem Bus angeboten, welcher bequem vor dem Bürgergut hält.

Unterstützt wurden wir das ganze Jahr vom KreaTeam, einer eingespielten Gruppe von freiwilligen Mitarbeitenden, welche uns zusätzliche Anlässe wie Lotto, Männerstamm, Vorlesen, Eier färben und Kranzbinden anboten. Dafür wurde der Besucherdienst im 2016 etwas reduziert.

Im September wurde das Organigramm angepasst und Gertrud Mutter wechselte als dipl. Fachfrau Aktivierung HF zum Team Wohnstube. Diesen Wechsel begrüßte ich sehr, da wir Berufskolleginnen sind und so gegenseitig voneinander profitieren können.

Im August begrüßten wir Silvia Steger im Team Wohnstube. Sie wird im Februar die Ausbildung zur Fachfrau Lebens- und Alltagsgestaltung beginnen. Ende Jahr verabschiedeten wir uns von Sylvia Kleiner, welche beruflich neue Wege geht.

Für mich ein spannendes Jahr, ich wurde bereichert durch unzählige Begegnungen mit den Bewohnenden und der Zusammenarbeit im Team, welche stetig wächst. Ich bin dankbar, dass wir bereits in kurzer Zeit Spuren hinterlassen durften.

Jubiläum 30 Jahre KreaTeam

Mit einer kleinen Feier wurde das 30-jährige Bestehen des KreaTeams gefeiert. Für einmal durften die rund 30 freiwilligen Helfer von einer organisierten Unterhaltung in Form eines Theaterbesuchs in der alten Oele profitieren. Beim vorgängigen, gemeinsamen Essen konnten drei Frauen, die teilweise immer noch aktiv im KreaTeam mitmachen, speziell geehrt werden: Initiantin Hanni Meier, Gründungsmitglied Käthi Rupp und Alice Wüthrich, Koordinatorin der ersten Stunde.

Das KreaTeam am Jubiläumsanlass



Abschiednehmen

Im Jahr 2016 nahmen wir in stiller Anteilnahme Abschied von

Aebersold Elsbeth	Pauli Werner
Aeschbach Hans	Rohrer Lisbeth
Anderegg Irma	Rubin Verena
Brönnimann Margrit	Schwarz Ernst
Dauwalder Erna	Strahm Hedwig
Engemann Hedwig	Wenger Karl
Lauber Elisabeth	Wiedmer Luise



Statistik Bürgerheim

Anzahl Bewohner

Anzahl Bewohner am 1. Januar 2016	50	
Eintritte Bewohner (inkl. Kurzaufenthalter)		24
Austritte Bewohner (inkl. Kurzaufenthalter)	11	
Todesfälle	14	
Austritte total		25
Anzahl Bewohner am 31. Dezember 2016		49

Zimmer- und Bettenverteilung per 31. Dezember 2016

	Zimmer*	Betten*	Belegt
Villa	5	5	5
Laubenhaus	9	9	9
Dependance	3	3	3
Hauptgebäude	25	35	31
Haus S	1	1	1
	43	53	49

* Es werden nur noch die Zimmer und Betten aufgeführt, die effektiv belegt werden können.

Verteilung der Pflegestufen per 31. Dezember 2016

	2014	2015	2016
Bewohner Pflegestufe 0	–	–	–
Bewohner Pflegestufe 1	1	–	–
Bewohner Pflegestufe 2	9	5	8
Bewohner Pflegestufe 3	4	10	9
Bewohner Pflegestufe 4	5	9	6
Bewohner Pflegestufe 5	7	10	9
Bewohner Pflegestufe 6	8	5	7
Bewohner Pflegestufe 7	6	4	5
Bewohner Pflegestufe 8	6	3	1
Bewohner Pflegestufe 9	4	4	4
Bewohner Pflegestufe 10	–	–	–
Bewohner Pflegestufe 11	–	–	–
Bewohner Pflegestufe 12	–	–	–
Keine Einstufung	–	–	–
	50	50	49

	2014	2015	2016
Belegungstage	17'456	17'858	17'747

Durchschnittsalter der Bewohner

2012	2013	2014	2015	2016
83.3	85.4	84.8	85.6	85.2

Durchschnittsalter der eingetretenen Bewohner

2012	2013	2014	2015	2016
80.5	89.2	85.5	85.5	87.2

Statistik Seniorenwohnungen Burgergut Thun**Durchschnittsalter der Pensionäre**

2012	2013	2014	2015	2016
85.2	85.9	85.6	87.2	87.8

Rechnungsergebnis und Schlussbemerkung

Da der Zeitpunkt der Baubewilligung und damit des Baustarts aufgrund der hängigen Einsprache zum Zeitpunkt der Budgetierung unsicher war, wurde für das Jahr 2016 ein «normaler» Betrieb im Burgergut inkl. Restaurant Schüür budgetiert. Erfreulicherweise wurde dann die Einsprache aber zurückgezogen und der Spatenstich für das Bauprojekt konnte im Januar 2016 erfolgen. Das Restaurant Schüür wurde per Ende 2015 geschlossen. In der Rechnung fallen nun deshalb sowohl der Personal- und Sachaufwand als auch der Ertrag tiefer aus als budgetiert. Bei den Heimbewohnern konnten die Belegungstage gegenüber dem Budget gesteigert werden, sind aber im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Einnahmen für die Pflege gemäss BESA-Einstufung waren beträchtlich tiefer als budgetiert.

Insgesamt schliesst die Erfolgsrechnung Burgergut besser als befürchtet, aber trotzdem mit einem relativ hohen Defizit von CHF 378'326.85 ab. Dieses Defizit wird vollumfänglich durch die Burgergemeinde Thun (Soziale Wohlfahrt) getragen.

An der Bauernolympiade, dem Personalanlass der Burgergemeinde, waren auch die Bewohner aktiv



Vergleich Rechnung 2016 – Budget 2016

	Rechnung 2016	Budget 2016
Aufwand	CHF	CHF
Personalaufwand	4'271'259.70	4'640'000.00
Sachaufwand		
Medizinischer Bedarf	72'282.29	103'000.00
Lebensmittel und Getränke	272'074.25	284'000.00
Haushalt	76'741.65	76'000.00
Unterhalt und Reparatur Sachanlagen	84'521.90	103'000.00
Aufwand für Anlagenutzung (Mieten, Abschreibung)	1'074'843.46	1'211'000.00
Energie und Wasser	144'495.50	162'000.00
Kapitalzinsen und -spesen	1'237.35	2'000.00
Büro und Verwaltung	178'919.90	103'000.00
Übriger, bewohnerbezogener Aufwand	34'463.05	39'000.00
Übriger Sachaufwand	93'541.05	106'000.00
Total Aufwand	6'304'380.10	6'829'000.00

Ertrag	CHF	CHF
Pensions- und Pflgetaxen, Burgerheim und Seniorenwohnungen	5'464'778.25	5'647'000.00
Medizinische Nebenleistungen (Spitex Pensionäre)	240'864.10	217'000.00
Übrige Leistungen an Bewohner	69'460.20	60'000.00
Miet- und Kapitalzinse	50.85	1'000.00
Erlös Restaurant	33'432.35	270'000.00
Leistungen an Personal und Dritte	87'844.05	78'000.00
Ablieferungen Stiftungen, Beiträge Kanton	29'623.45	39'000.00
Total Ertrag	5'926'053.25	6'312'000.00

Aufwandüberschuss	378'326.85	517'000.00
Defizitdeckung durch Bürgergemeinde Thun		

Gemütliches Schlemmen beim sommerlichen Gartenhöck





Burgerarchiv

Bericht von Beatrice Winter, Burgerarchivarin

Bis Mitte Jahr glich die Besucherzahl derjenigen des Vorjahrs; es dominierten die Benützer, die im Zusammenhang mit der neuen Stadtgeschichte unsere interessanten Quellen brauchten. Dann wurde es ruhiger und es herrschte der «normale» Archivtag. So wurden weitere Pergamenturkunden samt Wachssiegeln und – als besondere Herausforderung – grossformatige Pläne restauriert. Aufgrund ihres grossen Formats konnten diese leider nicht wie die übrigen Karten und Pläne in den Schubladen abgelegt werden. Sie wurden nach der Restaurierung wieder gerollt, aber nicht mehr ganz so eng wie vorher, und zudem geschützt durch einen säurefreien Kern und Umschlag. Eines dieser Dokumente stellte sich als Plakat vom Emmentalischen Landesschiessen aus dem Jahr 1959 heraus. Da dieses Plakat nicht das Geringste mit dem Burgerarchiv zu tun hat, wurde es der Nationalbibliothek in Bern angeboten, welche es dankend in ihrer grossen Plakatsammlung untergebracht hat. Dem Staatsarchiv Bern wurden zwei noch nicht verzeichnete Dokumente aus der Zeit der Helvetik übergeben, welche niemand im Bestand des Burgerarchivs suchen würde, da sie eindeutig von kantonaler Relevanz sind.

Die bisherige Gruppe nicht registrierter Unterlagen von Privaten (Privatpapiere) wurde unterteilt in Personen, Familien und Organisationen und die einzelnen Dokumente vorläufig in Tabellen erfasst und eingeschachtelt. Gegen Ende Jahr erhielt das Archiv ein weiteres Konvolut an Dokumenten und Fotos, welches bei nächster Gelegenheit sortiert und beim bereits vorhandenen Bestand dieser Familie eingeordnet werden muss.

Der Sommer stand ganz im Zeichen des Projekts «Digitale Bestandeserfassung». Dazu wurde das Archivprogramm «Augias» angeschafft. Wenn die Zustände im Burgerarchiv auch weit entfernt sind vom Stall des Augias, soll dieses Programm doch helfen, alle unsere wertvollen Dokumente elektronisch zu erfassen und leichter auffindbar zu machen. Damit werden die Karteikarten und Hilfsverzeichnisse abgelöst, welche zwar gute Dienste leisteten, aber weder ganz zuverlässig waren noch eine schnelle Suche erlaubten.

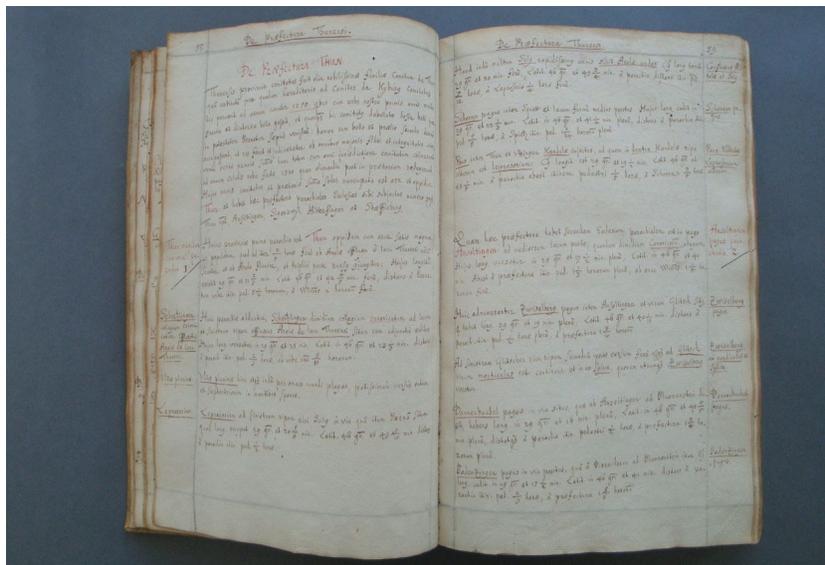
Als erstes musste eine Archivstruktur erstellt werden, welche sich nach den vorhandenen Gegebenheiten richtet. Das heisst, die bisherigen Bestandesgruppen Urkunden, Akten/Bücher, Schachteln, Pläne blieben bestehen und wurden ergänzt durch Privatpapiere, Nachlässe und Fotos. Innerhalb dieser Teilbestände gab es aber zahlreiche Fragen zu Signaturen, Index, Schlagworten etc. Sozusagen als Testlauf wurden die rund 150 Karten und Pläne erfasst. Zu einem späteren Zeitpunkt können diese Daten noch mit Fotos ergänzt werden. Wie erwartet zeigte sich bald, dass die Katalogisierung zeitaufwändig ist und ohne externe Hilfe, vorzugsweise eines Spezialisten, nicht innert nützlicher Zeit durchgeführt werden kann.

Deshalb wurde dem Burgerrat ein Gesuch um befristete Anstellung eines I+D-Praktikanten (Informations- und Dokumentationspezialist) auf Anfang 2017 gestellt, was verdankenswerterweise auch bewilligt wurde.

Im Rahmen der weiteren Vorbereitung wurde noch mit der Erfassung des Altbestands der Stadtbibliothek begonnen. Hier kam eine ganz besondere *Trouvaille* zum Vorschein, nämlich ein Buch mit dem Titel «*Inclitae Bernatum urbis delineato chorographica*»: Der Text zu Thomas Schoepfs Karte des Bernischen Staatsgebiets (1578). Dies ist deswegen bemerkenswert, weil bisher erst wenige, nämlich vier Exemplare dieses Buches, bekannt sind. Zwei befinden sich in der Burgerbibliothek Bern, eines in der Zentralbibliothek Zürich, eines im Staatsarchiv Bern. Während die Karte des Berner Stadtarztes Thomas Schoepf (1520–1577), die 1578 in Strassburg erschien und die erste gedruckte Karte des bernischen Gebiets darstellt, recht bekannt und sowohl als Faksimile als auch im Internet verfügbar ist, führt das Buch dazu ein Mauerblümchendasein. Dies dürfte vor allem der Tatsache geschuldet sein, dass der Text auf Latein verfasst ist. Er enthält unzählige Details, welche in der Karte nicht eingezeichnet, aber für die Wissenschaft von Bedeutung sind. Eine Kontaktaufnahme mit Theresa Rothfuss von der Universität Innsbruck, der Übersetzerin des Textes, hat ergeben, dass das Exemplar im Burgerarchiv wahrscheinlich eine frühe Abschrift aus der Zeit um 1600 ist. Weitere Forschung wäre interessant, gehört aber ins Gebiet der Historiker.

Gerade als die Planung der zukünftigen Einrichtung des neuen Archivraums im Untergeschoss des Bürgerheim-Neubaus anstand, ergab sich eine günstige Gelegenheit: Aus einer Liquidation konnte eine Rollgestellanlage erworben werden. Die Anlage wurde durch den Hersteller am alten Einsatzort in Basel abgebaut und im Rohbau des Bürgerheims zwischengelagert. Im Januar 2017 ist der Wiederaufbau geplant. Bevor es dann an die Befüllung mit Archivalien geht, soll allerdings mindestens eine Heizperiode verstreichen, damit möglichst wenig Restfeuchtigkeit im Mauerwerk verbleibt. Bis dahin müssen im kommenden Jahr diejenigen Unterlagen, welche ins neue Archiv gezügelt werden, vorbereitet und genau verzeichnet werden. Die Arbeit geht nicht aus ...

Eine besondere Trouvaille: Das Buch «Inclitae Bernatum urbis delineato chorographica»



Finanzverwaltung

Laufende Rechnung 2016 Zusammenzug nach Arten

Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	17'868'307.43		18'718'600.00		20'678'635.45	
Personalaufwand	5'173'142.10		5'626'000.00		5'525'063.40	
Sachaufwand	3'475'058.07		3'812'700.00		3'486'632.76	
Passivzinsen	75'689.99		77'500.00		85'219.49	
Abschreibungen	1'493'074.95		1'023'100.00		1'954'509.70	
Eigene Beiträge	6'635'866.57		7'135'400.00		8'462'318.74	
Spezialfinanzierungen	69'878.80		1'200.00		115'617.11	
Interne Verrechnungen	945'596.95		1'042'700.00		1'049'274.25	
Ertrag		17'868'320.43		18'718'600.00		20'678'671.45
Vermögenserträge		3'944'472.10		3'954'500.00		4'757'016.17
Entgelte		6'861'934.21		6'965'000.00		7'014'783.67
Beiträge		6'116'317.17		6'468'400.00		7'843'561.39
Aus Spezialfinanzierungen				288'000.00		14'035.97
Interne Verrechnungen		945'596.95		1'042'700.00		1'049'274.25
Total I	17'868'307.43	17'868'320.43	18'718'600.00	18'718'600.00	20'678'635.45	20'678'671.45
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss		13.00			36.00	
Total II	17'868'320.43	17'868'320.43	18'718'600.00	18'718'600.00	20'678'671.45	20'678'671.45

Bestandesrechnung 2016 Zusammenzug

	Bestand per	Veränderung		Bestand per
	01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
AKTIVEN	44'875'672.54	50'080'105.39	47'792'863.97	47'162'913.96
Finanzvermögen	39'794'764.54	35'803'759.14	45'800'152.97	29'798'370.71
Flüssige Mittel	10'239'087.28	25'403'909.24	29'808'660.11	5'834'336.41
Guthaben	885'350.46	4'538'413.30	4'707'300.61	716'463.15
Anlagen	28'601'326.80	5'814'024.95	11'215'192.25	23'200'159.50
Transitorische Aktiven	69'000.00	47'411.65	69'000.00	47'411.65
Verwaltungsvermögen	5'080'908.00	14'276'346.25	1'992'711.00	17'364'543.25
Sachgüter	5'041'207.00	14'276'346.25	1'992'711.00	17'324'842.25
Darlehen und Beteiligungen	39'701.00			39'701.00

PASSIVEN	44'875'672.54	10'778'608.33	8'491'366.91	47'162'913.96
Fremdkapital	7'023'441.86	10'708'716.33	8'491'366.91	9'240'791.48
Laufende Verpflichtungen	1'224'520.80	6'083'161.18	3'711'828.21	3'595'853.77
Mittel- und langfristige Schulden	8'540.00			8'540.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'947'927.66	3'915'743.70	3'915'585.30	3'948'086.06
Rückstellungen	1'633'990.00	486'900.00	655'490.00	1'465'400.00
Transitorische Passiven	208'463.40	222'911.65	208'463.40	222'911.65
Spezialfinanzierung	37'822'894.53	69'878.80		37'892'773.33
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	37'822'894.53	69'878.80		37'892'773.33
Eigenkapital	29'336.15	13.00		29'349.15
Eigenkapital	29'336.15	13.00		29'349.15

Investitionsrechnung 2016 Zusammenzug

Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	14'276'345.25	500'000.00	17'000'000.00		999'484.55	9'200.00
Dachsanierung Dependance					98'079.30	
Entwicklung Burgergut	14'276'345.25		17'000'000.00		901'405.25	
Beitrag für Übernahme Mehrkosten Rohbau Laden		500'000.00				
Beitrag Dachsanierung Dependance						9'200.00
Volkswirtschaft	0.00	0.00	250'000.00	0.00	0.00	0.00
Fernwärmeheizung	0.00		250'000.00		0.00	
Finanzen	32'032.55	90'000.00	740'000.00	0.00	9'285.00	1'030'000.00
Erschliessung W2, Drosselweg, Steffisburg	5'397.90		0.00		9'285.00	
Arealentwicklung Hodelmatte	26'634.65		400'000.00		0.00	
Liegenschaften FV, Arealentwicklung	0.00		100'000.00		0.00	
Versch. Liegenschaften, Sanierung	0.00		100'000.00		0.00	
Dachsanierung vord. Geissental, Goldiwil	0.00		140'000.00		0.00	
Verkauf Grundstücke Liegenschaften FV		0.00		0.00		640'000.00
Erschliessungsbeiträge W2, Drosselweg		90'000.00		0.00		390'000.00
Verwaltungsvermögen						
Total Ausgaben (aktiviert)	14'276'345.25		17'250'000.00		999'484.55	
Total Einnahmen (passiviert)		500'000.00		0.00		9'200.00
Finanzvermögen						
Total Ausgaben (aktiviert)	32'032.55		740'000.00		9'285.00	
Total Einnahmen (passiviert)		90'000.00		0.00		1'030'000.00

Bürgerliche Sozialhilfe 2016 Zusammenzug

Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alters- und Pflegeheim						
Zuschuss an Bürgerheim, Defizitdeckung	378'326.85		517'000.00		537'799.85	
Ablieferung Überschuss Bürgerheim						
Sozialhilfe						
Löhne Arbeitseinsätze			10'000.00			
Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV/FAK			1'000.00			
Arbeitgeberbeiträge UVG			500.00			
Verschiedene Gebühren, Gerichtskosten			1'000.00			
Honorare an Anwälte, Notare, etc.			5'000.00			
Gestiftsausrichtungen, Weihnachtsgaben	9'756.30		18'000.00		11'243.40	
Sozialhilfe brutto	598'060.90		600'000.00		599'036.15	
Verwaltungskosten Fürsorge	200'000.00		200'000.00		170'000.00	
Einbürgerungsgebühren		21'400.00				20'400.00
Rückerstattungen		233'235.20		1'000.00		17'477.60
Zinserträge Stiftungen		29'871.00		30'000.00		34'140.00
Verschiedene Fürsorgeeinrichtungen						
Dienstleistungen BG Bern (inkl. bKESB)	27'548.35		30'000.00		15'662.25	
Entschädigungen Private Mandatstragende	4'702.30		10'000.00		6'700.00	
Dienstleistungen Dritter (KES)			20'000.00			
Ausbildungsbeiträge	2'000.00		40'000.00		5'000.00	
Rückerstattungen, verschiedene Einnahmen		8'177.40		2'000.00		9'892.70
Zinserträge Stiftungen		6'469.00		7'000.00		5'000.00
Inkassohilfe und Bevorschussung						
Verschiedene Gebühren, Gerichtskosten	59.25		1'000.00		191.65	
Honorare an Anwälte, Notare, etc.			2'000.00			
Alimentenbevorschussungen	6'804.00		50'000.00		136'944.95	
Rückerstattungen		1'938.15		20'000.00		
Total Aufwand/Ertrag	1'227'257.95	301'090.75	1'505'500.00	60'000.00	1'482'578.25	86'910.30
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		926'167.20		1'445'500.00		1'395'667.95
TOTAL	1'227'257.95	1'227'257.95	1'505'500.00	1'505'500.00	1'482'578.25	1'482'578.25

Ein Blick ins Jahr 2017

Burgerversammlungen 2017

Für die ordentlichen Burgerversammlungen wurden folgende Termine festgelegt: **Montag, 12. Juni 2017, und Montag, 27. November 2017.**

Die Traktanden werden 30 Tage vorher im Thuner Amtsanzeiger publiziert. Die Stimmberechtigten erhalten eine persönliche Einladung.

Restaurant Schüür

Der Umbau der Schüür ist abgeschlossen und seit Anfang April können sich die Gäste wieder kulinarisch verwöhnen lassen. Das Restaurant ist nach wie vor öffentlich und hat neu von Dienstag bis Samstag sogar auch abends geöffnet. Aus den sorgfältig ausgewählten, regionalen Produkten kreieren wir verlockende Gerichte, saisongerecht und mit viel Liebe zubereitet – ganz nach unserem Gusto «erfrischend traditionell». Planen Sie gleich Ihren nächsten Besuch mit der Familie oder Freunden.

Schüür Kultur

Mit der Wiedereröffnung der Schüür werden auch regelmässig wieder kulturelle Anlässe durchgeführt. Folgende Höhepunkte stehen in diesem Jahr auf dem Programm:

Donnerstag, 27. April 2017, 20.30 Uhr – Full Steam Jazzband

Donnerstag, 1. Juni 2017, 20.30 Uhr – Duo ASSAI

Donnerstag, 29. Juni 2017, 20.00 Uhr – siJamais

Donnerstag, 21. September 2017, 20.30 Uhr – Küffer/Perrin/Pupato

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 20.30 Uhr – JazzSelection feat. Bernita Bush

Donnerstag, 30. November 2017, 20.00 Uhr – SimonENZler

Die Schüür · Restaurant & Kultur hat einen neuen Webauftritt: www.schüür.be

The screenshot displays the website for Schüür Restaurant & Kultur. At the top, there is a navigation bar with the following links: RESTAURANT, SEMINAR & BANKETT, KULTUR, ZIMMER, KONTAKT, and RESERVIEREN. The main image shows the interior of the restaurant, which has a rustic, stone-walled aesthetic with modern lighting fixtures. A semi-transparent menu overlay is positioned in the center, titled 'AKTUELL' and 'TAGESMENU' for '25.06. SIJAMAIS'. Below the main image, there is a dark grey section with the word 'RESTAURANT' and a short paragraph: 'Riechen Sie unser hausgemachtes Brot? Es duftet herrlich frisch – wie so vieles hier. Das Mehl beziehen wir beim Mühlstübli in Staffsburg, Rind und Kalb sowie Eier, Milch und Kartoffeln direkt vom...'

Tag der offenen Seniorenwohnungen Maigold

Am **Sonntag, 22. Oktober 2017**, feiern wir die Eröffnung der neuen Seniorenwohnungen im Haus Maigold, Bahnhofstrasse 91, Steffisburg. Die Wohnungen sind ab 1. Oktober 2017 bezugsbereit. Ab März 2017 kann eine Musterwohnung auf Voranmeldung jeweils am ersten Samstag im Monat besichtigt werden.

Zusätzlich zu den Wohnungen werden im Gebäude ab diesem Zeitpunkt auch drei Gästezimmer zur Verfügung stehen. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen Blick hinter die Kulissen.

Regionaler Waldtag

Die Burgergemeinden Heimberg, Steffisburg und Thun führen am **Samstag, 28. Oktober 2017**, einen weiteren gemeinsamen Waldtag für die Öffentlichkeit durch. **Thema: «Wald in Gefahr?!»**

Die Stimmberechtigten der Burgergemeinde Thun erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung. Detailinformationen werden zudem auch in verschiedenen Medien, unter anderem auf der Website der Burgergemeinde Thun und im Thuner Amtsanzeiger, publiziert.

Immer aktuell informiert

Auf unserer Website berichten wir in der Rubrik «Aktuelles» regelmässig über laufende Projekte und Tätigkeiten der Burgergemeinde Thun mit allen ihren Betrieben. Sie können unsere Aktivitäten aber auch auf Facebook, Twitter und Instagram verfolgen. Oder Sie melden sich für unseren Newsletter an, damit Sie spezielle Neuigkeiten von der Burgergemeinde Thun direkt in Ihrem elektronischen Postfach finden.

Muster-Seniorenwohnung Haus Maigold, Bahnhofstrasse 91, Steffisburg



Redaktion Verwaltungsbericht

Brigitte Kropf
Telefon 033 227 44 44
info@bgthun.ch

Verwaltung / Forstbetrieb

Bürgergemeinde Thun
Rathausplatz 4
3600 Thun
Telefon 033 227 44 44
info@bgthun.ch
www.bgthun.ch

Bürgergut

Bürgerheim Thun / Seniorenwohnungen
Bernstrasse 113
3613 Steffisburg
Telefon 033 439 26 26
info@burgergut.ch
www.burgergut.ch

Schüür

Schüür · Restaurant & Kultur
Bernstrasse 111
3613 Steffisburg
Telefon 033 439 26 16
info@schüür.be
www.schüür.be

Öffnungszeiten Schüür

Mo 09 – 17
Di – Sa 11 – 23
So 11 – 17